



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Eresburg, Ober- und Niedermarsberg nebst Umgegend in Gegenwart und Vergangenheit

Fischer, Johann Wilhelm

Paderborn, 1889

Beilage Nr. VI. Protokoll einer Sitzung des Gemeinderats in Obermarsberg
behufs Bestellung der Gemeindebeamten, aus der zweiten Hälfte des 17.
Jahrhunderts.

urn:nbn:de:hbz:466:1-8726

Beilage Nr. VI.

Protokoll

einer Sitzung des Gemeinderats in Obermarsberg
behufs Bestellung der Gemeindebeamten, aus
der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Den 11. Januar 1657.

Die Gemeindeherren haben sich nach altem Gebrauch zusammengethan und die Officia ausgetheilt.

Wobei dann zuerst den alten beiden Cammerarien Todoco Fabricio und Jacob Tewes die Einnahme der Accise und anderes beneben den Assessoren, wie gebräuchlich treulich zu verwalten aufgegeben.

Zum Stadtbaumeister ist angesetzt Johann Buntten, so in und außer der Stadt ahn Wasser, Land, Wege und Stege, Mühlen und anderer die Nothdurft erfordern soll.

Wegen der Gemeinheit demselben adjungirt Johann Pilsticker. Zum Kunstbrunnenmeister ist angeordnet der neue Assessor Stofel Meier. Zum Rüstherrn ist angesetzt Johann Albracht. Die Segemühle ist committirt Heinrich Gefriken. Zu Feldherrn, Item Märkte und Probe-Herrn sind angesetzt Johann Folz und Andreas Pilsticker und dann wegen der Gemeinheit beigeordnet Johann Tucken, so auf allen in Maaß und Gewicht und Anderes gute und fleißige Achtung haben sollen. Zum Lohnherrn angeordnet Conrad Mertens und wegen der Gemeinheit dabei adjungirt Johann Boß. Joist Tauschen und Brize Brilon sollen Aufsicht haben über die freyen stetten. Der Schüttenstall ist committirt Anton Pannenschmidt.

(Großer leerer Raum.)

Eodem seien die neuen Altenstädter Decane Bernhard Guden und Caspar Nolten vorgefordert, auch mit dem

Fischer, Die Eresburg.

gewöhnlichen Decheneide belegt, auf daß sie ihre Funktion in Allem getreulich abwarten, vermannt und erinnert worden.

In einer andern Verhandlung, den 22. Februar desselben Jahres, heißt es ferner:

Eodem seine nach althergebrachten Gebrauch die Diener der Stadt angenehmen und beweiokaust worden: Herr Georgius Brabunder von der früh Predigt und Messe zu halten jährlich pro salario 20 Thlr. (d. h. gemein Geld, den Thaler etwa zu 23 Sgr. gerechnet), pro arka $\frac{1}{2}$ Thlr.

Pro Secretario Johann Hermann Herz pro anno salario bekommt er 30 Thlr. pro arka $\frac{1}{2}$ Thlr.

Prorectore Scholae Bernhard (unleserlich), pro anno salario bekommt er vom Rathause 18 Thlr. und dann noch verschiedene Emolumente ad 5 und $2\frac{1}{2}$ Thlr. und pro vini copia 9 Groschen.

Pro custode ist angenommen Samuel Pfeifer zum Anno salario 14 Thlr. und die Benutzung verschiedener Wiesen und Gärten, „Soll aber seinen Dienst fleißig versehen, so wol bei der frühen als bei der hohen Messe, mit Läuten und Uhr zu stellen, alsweilen soll er auch freie Wohnung haben und dann noch pro organo zu schlagen 9 Groschen.

Der Calcant bekommt ein Paar Schuhe und 2 Groschen — u. s. w.

Früher wurden auch Geschützmeister und Münzmeisters angestellt, jetzt geschah das nicht mehr.
